

Universitätsstadt Tübingen
Fachbereich Tiefbau
Weißer, Heike Telefon: 07071-204-2372
Gesch. Z.: 92/We/

Vorlage 182/2016
Datum 23.05.2016

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

Betreff: **Neubau einer Sohlrampe an der Steinlach im
Steinlachwasen - Vergabe der Bauleistungen**
Bezug: Baubeschluss Vorl 143/2015
Anlagen:

Beschlussantrag:

Die Bauarbeiten für den Bau einer Sohlrampe an der Steinlach werden an die Firma Nacken GmbH/Steißlingen zum Angebotspreis von 340.353,44 € (incl. 19% MwSt.) vergeben.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr 2016:	Folgej.
Investitionskosten:	€	340.353,44 €	
bei HH-Stelle veranschlagt:		2.6900.3610.000- 1153	
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

]

Ziel:

Vergabe der Baumaßnahme erfolgt an den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Die Steinlach war aufgrund diverser Sohlschwelen und Sohlabstürze sowohl für Fische als auch für Kleinstlebewesen nicht durchgängig. Diese künstlichen Bauwerke behindern die wandernden Lebewesen bei ihrem Auf- bzw. Abstieg. In den vergangenen Jahren wurden sämtliche Schwelen im Verlauf der Steinlach in Rampen umgebaut. Lediglich auf Höhe des Mühlbachauslasses existiert noch immer ein Wehr von ca. drei Metern Höhe gefolgt von einem ca. ein Meter hohen Absturz in etwa 30 Metern Entfernung. Diese sollen mit der geplanten Baumaßnahme in eine Sohlrampe umgebaut werden. Der Umbau wurde mit der Vorlage 143/2015 beschlossen.

2. Sachstand

Die Maßnahme wurde öffentlich ausgeschrieben und am 11.05.2016 submittiert. Sechs Bieter haben Angebote abgegeben. Der Preisspiegel ist der Vorlage 182a/2016 zu entnehmen. Beim Baubeschluss wurde von Gesamtbaukosten in Höhe von 370.000 € ausgegangen.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Bauarbeiten für den Bau einer Sohlrampe an der Steinlach werden nach Prüfung und Wertung der Angebot an den Bieter mit dem günstigsten Angebot, die Firma Nacken GmbH/Steißlingen, zum Angebotspreis von 340.353,44 € (incl. 19% MwSt.) vergeben.

4. Lösungsvarianten

5. Finanzielle Auswirkungen

Im Haushalt 2016 sind für die Maßnahme 370.000 € etatisiert.

Es liegt eine Förderzusage des Landes über 85% der Baukosten vor. Bei einer Vergabesumme von ca. 340.000 € ist mit einer Förderung von rund 290.000€ zu rechnen. Im Saldo wird die Maßnahme den städtischen Haushalt mit lediglich rund 50.000€ belasten.